

Wuhan Sunny Industry & Trade Co.,Ltd

Sicherheitsdatenblatt

Für Schweißzusätze und verwandte Produkte

Dieses Sicherheitsdatenblatt entspricht der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) zur Änderung der EU-Verordnung Nr. 2020/878 und der CLP-Verordnung 1272/2008.

Version:202501

ABSCHNITT 1-IDENTIFIZIERUNG DES STOFFS/GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1. Produktkennung

HBENiFe,HBENi

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Gusseisenelektroden für SMAW- und MMA-Schweißen

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten des Sicherheitsdatenblattes

Wuhan Sunny Industry & Trade Co.,Ltd

1282 jiefang avenue,Wuhan,China Post code:430010

Tel:++862782726189

1.4 Notrufnummer

Giftinformationszentrum (Frankreich): INRS/ORFILA : +33 (0) 1 45 42 59 59

Giftinformationszentrum (Spanien) : +34 91 562 04 20

Antigiftzentrum (Vereinigtes Königreich) : +44 870 600 6266

Giftinformationszentrum (Deutschland):+49 (0) 761 19240

ABSCHNITT 2: IDENTIFIZIERUNG DER GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Das Produkt wird in fester Form auf den Markt gebracht.

Wenn dieses Produkt in einem Schweißprozess verwendet wird, sind die folgenden Gefahren am wichtigsten.

Hitze: Spritzer und heiße oder geschmolzene Metalle können Verbrennungen verursachen und Brände auslösen.

Strahlung: Lichtbogenstrahlen können Haut und Augen schädigen.

Elektrisch: Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein.

Dämpfe: Übermäßige Einwirkung von Schweißdämpfen kann zu Schwindel, Übelkeit, Trockenheit oder Reizung der Nase, des Rachens oder der Augen führen.
Bei der Handhabung sollten Handschuhe getragen werden, um Schnitte und Abschürfungen zu vermeiden.

2.2 Kennzeichnungselemente:

Von dem in Verkehr gebrachten Produkt geht keine Gefahr aus, solche Zubereitungen sind nicht kennzeichnungspflichtig.

Nicht als gefährliches Produkt eingestuft. EG 1272/2008 (CLP) Das Produkt ist nicht kennzeichnungspflichtig.

2.3 Sonstige Gefahren

Prozesse, bei denen beim Schweißen Partikel entstehen, können gesundheitsschädlich sein, Auswirkungen auf die Umwelt haben und bei Hautkontakt oder Einatmen allergische Reaktionen hervorrufen.

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU DEN BESTANDTEILEN

3.1 Stoffe

Nicht zutreffend.

3.2 Gemische

Die in der Zubereitung enthaltenen Stoffe sind wie folgt:

Komponenten	CAS-Nr	%Prozent
Eisen (Fe)	7439-89-6	0.08-42
Kohlenstoff(C)	7440-44-0	0.08-0.15
Silizium(Si)	7440-21-3	1-3
Mangan (Mn)	7439-96-5	2.5-14
Aluminium(Al)	7429-90-5	1
Nickel(Ni)	7440-02-0	35-85
Kupfer(Cu)	7440-50-6	2.5

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Bei Atembeschwerden Sauerstoff verabreichen.

Arzt hinzuziehen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Hautkontakt: Mindestens 15 Minuten mit Wasser spülen. Bei auftretenden oder anhaltenden Reizungen Arzt hinzuziehen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Augenkontakt: Augen sofort mit Wasser spülen und mindestens 15 Minuten weiter waschen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt hinzuziehen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Verschlucken: KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt hinzuziehen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome/Verletzungen nach Einatmen: Kurzfristige (akute) Überbelastung durch Gase, Dämpfe und Stäube kann Reizungen der Augen, Lungen, Nase und des Rachens umfassen. Einige giftige Gase, die beim Schweißen entstehen, können Lungenödem, Erstickung und Tod verursachen. Akute Überbelastung kann Anzeichen und Symptome wie tränende Augen, Reizungen von Nase und Rachen, Kopfschmerzen, Schwindel, Atembeschwerden, häufiges Husten oder Brustschmerzen umfassen. Das Vorhandensein von Chrom/Chromat im Rauch kann Reizungen der Nasenschleimhäute und der Haut verursachen. Nickelverbindungen im Rauch können metallischen Geschmack, Übelkeit, Engegefühl in der Brust, Fieber und allergische Reaktionen verursachen. Übermäßiges Einatmen oder Verschlucken von Mangan kann eine Manganvergiftung hervorrufen. Übermäßige Exposition gegenüber Manganverbindungen kann das zentrale Nervensystem beeinträchtigen. Symptome sind Mattigkeit, Schläfrigkeit, Muskelschwäche, emotionale Störungen und spastischer Gang, der Parkinsonismus ähnelt. Diese Symptome können fortschreiten und dauerhaft werden, wenn sie nicht behandelt werden. Übermäßiges Einatmen von Dämpfen kann „Metall dampffieber“ mit grippeähnlichen Symptomen wie Schüttelfrost, Fieber, Gliederschmerzen, Erbrechen, Schwitzen usw. verursachen.

Symptome/Verletzungen nach Hautkontakt: Staub kann Reizungen verursachen.

Symptome/Verletzungen nach Augenkontakt: Verursacht Augenreizungen.

Symptome/Verletzungen nach Verschlucken: Bei normaler Handhabung des Produkts kein zu erwartender Expositionsweg. Kann bei Verschlucken gesundheitsschädlich sein.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine weiteren Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 5 - BRANDBEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN

5.1 Löschmittel

Geeignet: Pulver, Kohlendioxid.

Ungeeignet: Keine Daten verfügbar.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Das Produkt für das Lichtbogenschweißverfahren ist nicht entflammbar.

5.3 Hinweise für Feuerwehrleute

Im Brandfall umgebungsunabhängiges Atemschutzgerät und volle Schutzausrüstung tragen.

ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und Notfallmaßnahmen

Für Nicht-Notfallpersonal: Tragen Sie geeignete persönliche Schutzausrüstung gemäß Abschnitt 8. Sorgen Sie für ausreichende Belüftung.

Für Rettungskräfte: Keine Daten verfügbar.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttetes Material nicht verteilen und nicht mit Erde, Grund- und Oberflächenwasser sowie Abwasserkanälen in Berührung kommen lassen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Festes Produkt: Mit mechanischen Geräten sammeln, in geeignete Behälter fegen oder schaufeln.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Abschnittsnummer 8 und 13.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Handhabung

Beim Schweißen können gesundheitsgefährdende Stäube, Dämpfe und Gase entstehen. Das Einatmen von Staub, Dämpfen und Gasen vermeiden.

Für ausreichende Belüftung sorgen. Von Zündquellen fernhalten. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. In Arbeitsbereichen nicht essen, trinken und rauchen.

7.2. Bedingungen für die sichere Lagerung, einschließlich etwaiger Unverträglichkeiten

An einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien fernhalten. Von Hitze und offenem Feuer fernhalten.

7.3 Spezifische Endverwendung(en)

Für Schweißzusatzwerkstoffe und verwandte Produkte.

ABSCHNITT 8: EXPOSITIONSBEGRENZUNG/ PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1 Kontrollparameter

Folgende Stoffe können beim Schweißen im Rauch entstehen:

Komponenten	CAS-Nr	TLV(mg/m3)
Eisen (Fe)	7439-89-6	10 as Fe ₂ O ₃
Kohlenstoff(C)	7440-44-0	2
Silizium(Si)	7440-21-3	3 as SiO ₂
Mangan (Mn)	7439-96-5	1
Schwefel(S)	7704-34-9	0.2
Phosphor(P)	7723-14-0	10

Nickel(Ni)	7440-02-0	1
Kupfer	7440-50-6	N/A

8.2 Expositionskontrollen

Geeignete technische Maßnahmen: Die örtliche Absaugung und allgemeine Belüftung müssen ausreichend sein, um die Expositionsstandards einzuhalten.

Handschutz: Schweißerhandschuhe tragen.

Augenschutz: Helm oder Gesichtsschutz mit Filterlinse der entsprechenden Tönungszahl tragen.

Schutzschirme und Blitzschutzbrillen, falls erforderlich, um andere zu schützen.

Haut- und Körperschutz: Kopf- und Körperschutz tragen, der Verletzungen durch Strahlung, Funken, Flammen und Stromschläge verhindert. Dazu gehören mindestens Schweißerhandschuhe und ein Gesichtsschutz, möglicherweise aber auch Armschützer, Schürzen, Hüte, Schulterschutz sowie dunkle, feste Kleidung. Weisen Sie den Mitarbeiter an, keine stromführenden elektrischen Teile zu berühren und sich von der Arbeit und der Erde zu isolieren. Schweißer sollten keine kurzärmeligen Hemden oder kurzen Hosen tragen.

Atemschutz: Wenn Expositionsgrenzwerte überschritten werden oder Reizungen auftreten, sollte ein von NOSH zugelassener Atemschutz getragen werden.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Siedepunkt	N/A	Spezifisches Gewicht(H ₂ O=1)	N/A
Dampfdruck(mm Hg)	N/A		
Dampfdichte(AIR=1)	N/A	Verdunstungsrate(Butyl acetate=1)	N/A

Löslichkeit in Wasser N/A

Geruch und Aussehen: fester Stab, geruchlos.

9.2 Sonstige Angaben

Keine weiteren Angaben vorhanden.

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Reaktivität

Stabilität Stabil	Instabil	NEIN	Zu vermeidende Bedingungen
	Stabil	Ja	Keine, sofern nicht anders angegeben

10.2 Chemische Stabilität

Unter normalen Bedingungen stabil

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Unter normalen Bedingungen keine.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Unter normalen Bedingungen keine.

10.5 Unverträgliche Materialien

Bei Kontakt mit chemischen Substanzen wie Säuren oder Basen kann dieses Produkt zur Gasbildung führen.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

SMAW/MMA-Elektroden sind unter normalen Bedingungen stabil.

ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE INFORMATIONEN

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

Das Einatmen von Schweißrauch, Staub und Gasen kann gesundheitsschädlich sein.

11.2 Angaben zu sonstigen Gefahren

Akute Toxizität

Nicht eingestuft

Hautverätzung/-reizung

Nicht eingestuft

Schwere Augenschädigung/-reizung

Nicht eingestuft

Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut

Nicht eingestuft

Keimzellmutagenität

Nicht eingestuft

Karzinogenität

Siehe Abschnitt 8 und 10 für Schweißrauch

Reproduktionstoxizität

Nicht eingestuft

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Nicht eingestuft

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Siehe Abschnitt 8 und 10 für Schweißrauch

Aspirationsgefahr

Nicht eingestuft

ABSCHNITT 12: ÖKOLOGISCHE INFORMATIONEN

12.1 Toxizität

SMAW/MMA-Elektroden können Metalle enthalten, die als giftig für Wasserorganismen gelten.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

stellt keine Gefahr für die Umwelt dar. ,Keine weiteren Informationen verfügbar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

stellt keine Gefahr für die Umwelt dar. ,Keine weiteren Informationen verfügbar.

12.4 Mobilität im Boden

SMAW/MMA-Elektroden sind weder wasser- noch erdlöslich. Partikel, die beim Arbeiten mit Schweißstäben entstehen, können in die Luft transportiert werden.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

stellt keine Gefahr für die Umwelt dar. ,Keine weiteren Informationen verfügbar.

12.6 Endokrin wirksame Eigenschaften

stellt keine Gefahr für die Umwelt dar. ,Keine weiteren Informationen verfügbar.

12.7 Andere schädliche Wirkungen

stellt keine Gefahr für die Umwelt dar. ,Keine weiteren Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Verhindern Sie, dass Abfall die Umwelt verunreinigt. Entsorgen Sie Produktreste, Einwegbehälter oder -beutel umweltgerecht. In voller Übereinstimmung mit den EU-, Landes- und Kommunalvorschriften.

ABSCHNITT 14: TRANSPORTINFORMATIONEN

14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer

Das Produkt ist nicht als Gefahrgut für den Transport klassifiziert und hat keine UN-Nummer

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Nicht zutreffend.

14.3 Transportgefahrenklasse(n)

Nicht zutreffend.

14.4 Verpackungsgruppe

Nicht zutreffend.

14.5 Umweltgefahren

Das Produkt ist gemäß den Kriterien der UN-Modellvorschriften (wie im IMDG-Code, ADR, RID und

ADN wiedergegeben) nicht umweltgefährdend und/oder gemäß dem IMDG-Code kein Meeresschadstoff.

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

Es liegen keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen vor.

Keine weiteren Informationen verfügbar.

14.7. Seetransport in loser Schüttung gemäß IMO-Instrumenten

Nicht zutreffend.

ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 Stoff- oder gemischspezifische Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften

Weitere Regeln, Beschränkungen und gesetzliche Vorschriften: Richtlinie ROHS 2011/65. Kann bei der Herstellung von elektrischen und elektronischen Geräten verwendet werden.

15.2 Chemische Sicherheitsbeurteilung

Für das Produkt wurde keine chemische Sicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE INFORMATIONEN

Die obigen Informationen basieren auf den uns bekannten Daten und sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Informationen als richtig anzusehen.

Da diese Informationen unter Umständen angewendet werden können, die außerhalb unserer Kontrolle liegen und mit denen wir möglicherweise nicht vertraut sind, und da Daten, die nach der Veröffentlichung dieser Informationen verfügbar gemacht wurden, auf Änderungen der Informationen hindeuten können, übernehmen wir keine

Verantwortung für die Folgen ihrer Verwendung. Diese Informationen werden unter der Bedingung bereitgestellt, dass die Person, die sie erhält, die Eignung des Materials für ihren

bestimmten Zweck selbst feststellt.